

Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld

Hauptbrandinspektor Josef Pfennicher wurde geehrt

Nach 27jähriger treuer Dienstleistung und optimaler Einsatzfähigkeit des bisherigen Löschfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld (Gemeinde Krottendorf) wurde dieser Veteran nun durch ein modernes Steyr-Tanklöschfahrzeug mit optimaler feuerwehrtechnischer Ausstattung und mit einem Anschaffungspreis von fast zwei Millionen Schilling abgelöst. Verständlich, daß die über 30 Mann starke FF Gaisfeld die offizielle Indienststellung dieses neuen und für sie sehr wichtigen Tanklöschwagens festlich beging, wobei die Segnung des Fahrzeuges durch Feuerwehrkurator Geistl. Rat Josef Rudolf Kotschan den Höhepunkt bildete. 220 Mitbürgerinnen aus Krottendorf-Gaisfeld haben sich für die Übernahme der Patenschaft dieses Fahrzeuges bereit erklärt und mit ihrem Patengeschenk einen wesentlichen Beitrag zu den Anschaffungskosten geleistet.

Der Festakt selbst wurde durch den Feuerwehrkommandanten von Gaisfeld, Hauptbrandinspektor Josef Pfennicher, nach einer Festfanfare, dargeboten von der Ortschaftkapelle St. Johann o. H., Leitung Kapellmeister Johann Strommer, mit einem herzlichen Willkommen für die vielen Festaktteilnehmer eröffnet.

Er konnte dabei neben den 220 Patinnen, unter anderen Labg. Adolf Pinegger, Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat ABI Dr. Luitpold Poppmeier, Bezirkskassier EABI Bürgermeister August Langmann, Altbürgermeister Wilhelm Payre, die Mitglieder des Krottendorfer Gemeinderates mit Vizebürgermeister Franz Windisch und Gemeindegassier Robert Wonsch an der Spitze, Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Obermedizinalrat Mag. Dr. mult. Franz Meißel, Bezirks-Ehrenmitglied EHBI Franz Raudner, Gendarmerte-Postenkommandant Wallner, den Bezirks-Feuerwehrarzt Dr. Peter Klug und den Feuerwehrarzt Dr. Peter Heidinger sowie die Abordnungen der Wehren des Bezirkes mit Brandrat Erwin Draxler und den Abschnittsbrandinspektoren Franz Gehr und Gutav Scherz an der Spitze begrüßen.

In seiner kurzen Begrüßungssprache zeigte Hauptbrandinspektor Josef Pfennicher unter anderem auf, daß dieses neue Tanklöschfahrzeug schon lange ein besonders dringendes Anliegen der Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gaisfeld war, um ihre freiwillig übernommenen Pflichten und Aufgaben hinsichtlich einer raschesten und schlagkräftigsten Hilfestellung für in Not geratene Mitbürger im höchstmöglichen Ausmaße stets erfüllen zu können.

Im Zuge dieser Ausführungen stellte er weiters fest, daß dieses Anliegen von der Feuerwehr allein kaum positiv bewältigt hätte werden können, wenn sie nicht durch das Land Steiermark, durch die Gemeinde Krottendorf und die Bevölkerung, vor allem durch die Patinnen finanziell besonders tatkräftig gefördert worden wäre. Dafür müsse er namens der Wehr insbesondere dem zuständigen Landesfeuerwehrreferenten Landesbranddirektor Karl Strablegg, der sich für diese Landesförderung besonders einsetzte, Bürgermeister August Langmann und dem Krottendorfer Gemeinderat, den Patinnen und der Bevölkerung Dank und Anerkennung aussprechen.

Für die Mitgestaltung des Festes bzw. für die Überlassung des Festplatzes dankte er allen Feuerwehrmitgliedern mit dem stellvertretenden Wehrkommandanten Ewald Raudner sowie den Familien bzw. Grundbesitzern Sihorsch, Hois, Starchl und Raudner.

Bürgermeister August Langmann, selbst ein jahrzehntelanger Wehrfunktionär, betonte in seiner Ansprache, daß die

Krottendorfer Gemeindevertretung sich der Wichtigkeit dieser Investition bewußt sei und deshalb einstimmig den sich auf mehrere hunderttausend Schilling belaufenden Anschaffungsbeitrag beschloß. Wenn von einem jahrelangen Wunsch der FF Gaisfeld gesprochen werde, müsse er darauf hinweisen, daß die verhältnismäßig kleine Gemeinde Krottendorf zwei Feuerwehren zu betreiben habe und große Anschaffungen budgetär genauest geplant werden müssen.

In seiner weiteren Rede befaßte sich der Bürgermeister kurz mit der enormen Bedeutung der FF Gaisfeld und in der Folge auch mit der Geschichte dieser Nächstenhilfeeinrichtung.

Daraus ging hervor, daß die FF Gaisfeld 1885 gegründet wurde, und zwar unter Moritz Ritter von Schreiner.

Die FF Gaisfeld hatte auch auf Bezirksebene immer tatkräftig mitgewirkt bzw. Feuerwehr-Bezirksfunktionäre gestellt. Unter anderem ist Ehren-Bezirksfeuerwehrarzt Obermedizinalrat Mag. Dr. mult. Franz Meißel ein Mitglied der FF Gaisfeld und Bezirks-Ehrenmitglied Franz Raudner führte diese Wehr mehr als drei Jahrzehnte. Er war auch der Initiator und Motor des neuen Gaisfelder Rüsthauses.

Labg. Adolf Pinegger, der der FF Gaisfeld die Größe des Landes bzw. des Landeshauptmannes Dr. Krainer überbrachte und ihr zu dem modernen Tanklöschfahrzeug gratulierte, hob vor allem die gerade in Gaisfeld bekannt vortreffliche Dorfgemeinschaft, die sich sowohl bei der Restaurierung der herrlichen und alten Ortschaftkapelle, bei der Errichtung des neuen Rüsthauses wie nun auch bei der Anschaffung des neuen Rüstfahrzeuges stets bestens bewährte, hervor.

Landesfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Strablegg übermittelte der Wehr Gaisfeld die Größe des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes, strich die immer dokumentierte hohe Einsatzbereitschaft aller Gaisfelder Feuerwehrmänner sowie die hohe Förderungsbereitschaft des Landes, der Gemeinde und der Patinnen, aber auch d. Eigenleistungen d. FF Gaisfeld zur Finanzierung des neuen Tanklöschfahrzeuges hervor. Er ließ dabei nicht unerwähnt, daß es sich bei Land und Gemeinde um Steuermittel handelt und appellierte deshalb an die Wehr, dieses Fahrzeug stets als persönliches Eigentum zu betrachten und es daher immer entsprechend zu warten.

Am Schluß seiner Ausführungen zeichnete Landesbranddirektor Karl Strablegg den Gaisfelder Wehrkommandanten HBI Josef Pfennicher mit dem Verdienstkreuz 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark aus und dankte ihm für sein beispielgebendes Wirken um die FF Gaisfeld.

Als letzter Festredner und Gratulant würdigte Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier die Leistungen der FF Gaisfeld namens der Bezirksbehörde und strich hervor, daß die Anschaffung dieses zwei Millionen Schilling aufwendigen Tanklöschfahrzeuges ein Gemeinschaftswerk von nachahmenswerter Bedeutung sei.

Abgeschlossen wurde der von der Ortschaftkapelle St. Johann musikalisch umrahmte Festakt mit der Segnung des Fahrzeuges durch Geistl. Rat Josef Kotschan und mit der Landeshymne.

Im Anschluß daran wurde das bereits am Vormittag mit einem Frühschoppen eingeleitete Sommerfest fortgesetzt. Der Frühschoppen wurde durch musikalische und humoristische Darbietungen von „Dampfer & Spitz“ bereichert. Am Nachmittag und abends sorgte das „Münchberger Quintett“ für die Unterhaltungs- und Tanzmusik.